

ten Aufsatz „Der ‚Oberrheinische Revolutionär‘ und Mathias Wurm von Geudertheim. Neue Untersuchungen zur Verfasserfrage“ zukommen lassen (s. unten S. 109 ff.), der jenen Matthias Wurm als Autor des von Dr. Lauterbach zu edierenden „Oberrheinischen Revolutionärs“ zu erweisen sucht.

L e g e s: Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.), dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft eine Sachbeihilfe neu bewilligt hat, fuhr mit der Analyse der Kapitularientexte fort; Dr. G. Schmitz (Tübingen) hat jetzt den vollständigen Editionstext der *Collectio Ansegisi* samt kritischem Apparat und Kommentar in den Computer eingespeichert und ist dabei, mit Hilfe des Tübinger Tustep-Programms eine einwandfreie Druckvorlage herzustellen, die ohne jede Korrektur und Bearbeitung reproduziert werden kann. Bereits eingereichte Proben sind typographisch und vom Layout her durchaus verwendbar. – Prof. W. Hartmann hat, nachdem die den 4. *Concilia*-Band ausmachenden Texte der Synoden von 860 bis 874 (die Zeitgrenze ist von 871 auf 874 verschoben worden), auf Datenträgern erfaßt sind, damit begonnen, den kritischen Apparat und den Sachkommentar, die handschriftlich entworfen sind, elektronisch aufzubereiten. Seine Texte verzahnen sich – was die Bandzählung schon andeutet – mit denen der vorgesehenen Supplementbände zu Band 4 der *Concilia*, die mit dem Synodalgeschehen der Zeit zusammenhängen, vor allem mit dem 2. Supplementband, der den Streit-schriften zwischen Hinkmar von Reims und Hinkmar von Laon der Jahre 869 bis 871 vorbehalten ist und der von Herrn R. Schieffer unter Mithilfe von Frau Dr. M. Stratmann vorbereitet wird (vgl. DA 44 S. VIII). Die Überarbeitung des Druckmanuskripts von Hinkmars von Reims Abhandlung *De divortio Lotharii regis et Teutbergae reginae* durch Frau Dr. L. Böhringer (Bonn) hat sich verzögert; der Traktat bildet, wie berichtet, das 1. Supplement zu *Concilia* Band 4 und wird demnächst in den Druck gehen. Im Satz befindet sich die von der Zentraldirektion unter die *Fontes iuris Germanici antiqui* aufgenommene, von Dr. Stratmann angefertigte Edition von Hinkmars v. Reims *Collectio de ecclesiis et capellis* (s. oben S. IV). – Die Ausgabe der Konzilien von 916 bis 960, von Hohenaltheim bis Venedig (*Concilia* VI, 1), erstellt von Dr. E.-D. Hehl (Akademie Mainz) unter Mitarbeit des Berichterstatters, ist erschienen; Dr. Hehl bemüht sich, die weitere Textaufarbeitung, die inzwischen bis zur Mitte der siebziger Jahre des 10. Jahrhunderts fortgeschritten ist, auf EDV umzustellen. – Dr. D. Jasper war stark mit Institutsaufgaben belastet (Betreuung der Drucklegung der Kongreßbände „Fälschungen im Mittelalter“; Bearbeitung des dazugehörigen Registers; Erstellung einer Wortkonkordanz frühmittelalterlicher Papstbriefe und -urkunden), hat jedoch die Durchsicht der handschriftli-